

Interview



Werner Klotter,
Geschäftsführer
der Klotter Elektro-
technik GmbH
und neues Mitglied
im Wirtschaftsbeirat
der WRO

insideB: Herr Klotter, mit welchen Erwartungen sind Sie dem Wirtschaftsbeirat der WRO beigetreten?

Klotter: *Als regelmäßiger Besucher von WRO-Veranstaltungen habe ich in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, wie wichtig ein regionales Netzwerk ist. Im Wirtschaftsbeirat treffen sich Unternehmer zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch – davon kann jeder einzelne nur profitieren.*

insideB: Wie beispielsweise?

Klotter: *Indem jeder seine Erfahrungen teilt. Wir sind ein global orientiertes Unternehmen und derzeit auf Teneriffa in*

Verhandlungen über ein neues Photovoltaikwerk. Bei Auslandsgeschäften tauchen jedoch immer wieder Fragen auf – die in Gesprächen mit anderen Mitgliedern unter Umständen rasch gelöst werden können. Zudem bekommt man einen Überblick über das Portfolio unterschiedlichster Firmen. Ich muss manche Produkte nicht in München oder Hamburg ordern, wenn die Wertschöpfung ebenso gut in der Region bleiben kann.

insideB: Die Beirats-Mitglieder sind befähigt, über Strategie, Ziele und Projekte der WRO mitzuentscheiden. Welche Projekte würden Sie künftig verstärkt angehen?

Klotter: *Als Spezialist für Elektrotechnik auf dem Gebiet regenerativer Energien halte ich dieses Thema für sehr gewichtig. Beispielsweise haben wir die Trafo-Station und Schaltanlagen für ein Biomasse-Kraftwerk in Neuried-Altenheim gebaut. Ich sehe uns innerhalb des Wirtschaftsbeiratsnetzwerks als einen Ansprechpartner zum Thema alternative Energien.*